



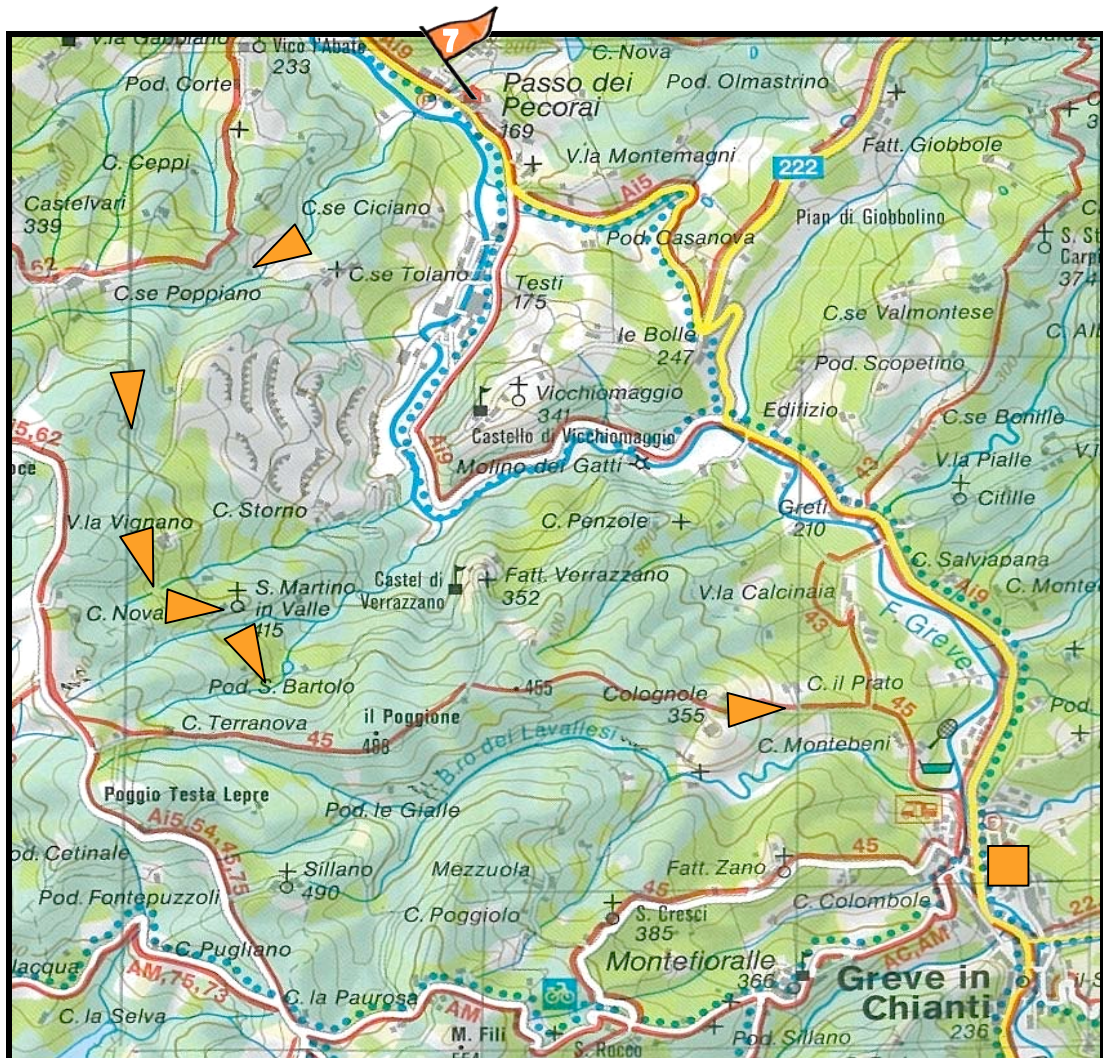
## Passo dei Pecorai – Poppiano – Vigniano – S. Martino in Valle – Colognole – Greve

**Kurzbeschreibung:** Aussichtsreiche Streckenwanderung durch Wälder, Weinberge und Felder, vorbei an verlassenen Häusern, burgartigen Weingütern und typisch Bauernhöfen

**Dauer:** ca. 3,5 Stunden

**Schwierigkeitsgrad:** mittel

**Einkehr- bzw. Einkaufsmöglichkeiten:** in Greve



### Kartenmaterial:

- ✓ Carta Turistica e dei Sentieri, Chianti Classico 1:25.000 (im Papierwarengeschäft mit kleiner Buchhandlung an der Ostseite der Piazza in Figline Valdarno erhältlich)
- ✓ Kompass Wander- und Bikekarte Nr. 66: Firenze – Chianti 1:50.000 (in A, CH, D im Buchhandel erhältlich)

### **Zum Ausgangspunkt:**

Anfahrt mit PKW ca. 30 km: Auf dem oberhalb Casa Nuova verlaufenden Gemeindesträßchen nach links; an der Straßenkreuzung (links nach Figline; rechts nach San Martino a Toreggi) fahren wir geradeaus in südlicher Richtung weiter; nach ca. 1800 m mündet das Teersträßchen auf die Gemeindestraße Figline Valdarno – Greve. Wir fahren rechts nach Greve. Dort erreicht unsere Straße an einer Kreuzungsampel die Straße Florenz – Siena (SS 222 – Via Chiantigiana); dort rechts Richtung Florenz. Auf der Staatsstraße 222 nach 4 km Straßengabelung: wir fahren links in Richtung San Casciano. Nach etwa weiteren 6 km erreichen wir das Dorf Passo dei Pecorai. Rechter Hand im Dorf das Hotel Casprini da Omero. Hier parken wir.

### **Wegbeschreibung:**

1. Schräg gegenüber dem Hotel mündet ein Fahrweg in die Hauptstraße, der nach Südwesten führt. Wir nehmen diesen. Nach 150 Metern überqueren wir einen Bach, danach passieren wir ein Steinhaus Casa Nuova; wir gehen an diesem leicht aufwärts steigend vorbei. Direkt hinter dem Haus biegt unser Fahrweg nach rechts ab.
2. Wir verlassen diesen und gehen geradeaus auf einem schmaleren, ansteigenden Weg weiter, der sich nach stetigem Anstieg in einer Linksbiegung mehr nach Süden wendet. Wir erreichen einen Waldrand, der Weg führt jetzt wieder in südwestliche Richtung. Nach einer Rechtsbiegung führt der Weg in den Wald und steigt nunmehr in eher nördlicher Richtung an (vom Ausgangspunkt ca. 35 Minuten). Nach rechts genießt man jetzt einen schönen Ausblick über die Hügel des Chianti. Rechts ein Zaun, dem der Weg folgt. Bald sehen wir ein Gebäude (vom Ausgangspunkt ca. 45 Minuten). Wir erreichen direkt am Haus eine Gabelung.
3. Hier folgen wir dem links weiter aufwärts führenden Weg. Wir passieren links ein verfallenes Haus und darauf ein intaktes Anwesen. Wir bleiben auf dem Fahrweg aufwärts, der rechts an dem Anwesen vorbeiführt. Nach etwa 200 Metern erblicken wir rechter Hand einen Olivenhain.
4. An einer Gabelung führt ein Weg nach rechts durch den Olivenhain, eben verlaufend, diesem folgen wir. Wir genießen einen herrlichen Ausblick. Wir erreichen einen breiten Fahrweg, links eine nicht zu übersehende große Zypresse, hier gehen wir nach links. Etwas später links eine Auffahrt zu einem Bauernhaus (Nr. 18), wenig später eine Gabelung, hier gehen wir links. Kurz darauf eine weitere Gabelung. Hier gehen wir rechts in den Wald hinein (links am Baum befindet sich jetzt eine rot-weiße Markierung). Der Weg steigt kontinuierlich an. Wir folgen ihm bis zur Häusergruppe Poppiano. Rechter Hand herrlicher Blick über die toskanische Landschaft – im Norden bis Florenz (vom Ausgangspunkt ca. 75 Minuten).
5. Nach dem letzten Haus der langgestreckten Häusergruppe zweigt links ein breiter, auf der Höhe verlaufender Fahrweg ab, dem wir folgen (Wegweiser „Luciana“, „Vigniano“). Nach ca. 1500 m rechter Hand ein Marienaltar (vom Ausgangspunkt ca. 90 Minuten).
6. Unser Fahrweg trifft hier auf einen Querweg. Wir gehen nach rechts und folgen dem blauen Wegweiser Richtung „Vigniano“. Nach ca. 100 Metern aufwärts biegt der Fahrweg, dem wir weiter folgen, nach links (eine Abzweigung nach rechts lassen wir unbeachtet). Vor uns liegt das Anwesen Vigninano.
7. Etwa 50 m vor dem Tor führt links ein Weg (gelber Wegweiser „Valle“) leicht abwärts, diesem folgen wir. Nach etwa 5 Minuten erreichen wir einen Querweg, diesem folgen wir nach rechts aufwärts. An einem Eisenkreuz wenden wir uns nach links. Wir erreichen in wenigen Minuten die verfallene Kapelle S. Martino in Valle (vom Ausgangspunkt ca. 2 Stunden). Etwa 100 m vor der Kapelle führt rechts ein steiniger Weg abwärts. Wir folgen diesem in den Talgrund, überqueren ein kleines Rinnsal, der Weg führt jetzt leicht auf-

wärts zu einem verlassenen Haus und weiter zu einer Gruppe ebenfalls verlassener Häuser (Achtung: nicht zwischen den Weinbergen abwärts, sondern rechts den Fahrweg weiter benutzen!). Kurz nach den verlassenen Häusern kommen wir an einen Waldrand. Der gepflasterte Weg führt links abwärts, wir folgen diesem nicht weiter.



8. Wir gehen geradeaus weiter in den Wald hinein aufwärts. Der Weg steigt zunächst relativ steil bergan um dann gemächlicher aufwärts zu führen (einen von rechts einbiegenden Weg lassen wir unbeachtet). Bald noch mal ein kurzer steiler Anstieg, dann erreichen wir auf dem höchsten Punkt eine Kreuzung, wir gehen geradeaus weiter. Rechter Hand ein Weinberg, an dessen Ende erneut eine Weggabelung.
9. Wir halten uns rechts und betreten wiederum den Wald. Rechts Einfahrt in ein Bauerschließungsgebiet. Wir gehen auf dem teilweise mit Zement befestigten Weg weiter. Sehr schöner Blick! Einen rechts abzweigenden unbefestigten Weg lassen wir unbeachtet.
10. An einem Bildstock wendet sich der Weg nach rechts, geradezu auf das Tor des Landgutes Colognole zu. Wir gehen vor dem Tor links weiter und kommen auf einen Fahrweg, der uns direkt nach Greve führt. Kurz vor Greve überqueren wir einen Bach und folgen diesem aufwärts. Wir erreichen eine vorfahrtsberechtigte Straße und gehen auf dieser nach links über eine Bachbrücke, dann rechter Hand eine Bushaltestelle, von wo uns ein Bus der Gesellschaft SITA nach Passo die Pecorai zurückbringt. Zur Piazza von Greve müssen wir nach der Bachbrücke rechts gehen.  
(Zu Greve s. Wanderung 6.)

#### **Rückfahrt nach Passo die Pecorai:**

Montag-Freitag: 13:15, 14:35, 15:30 (außer 02.08.-31.08.), 17:35, 18:00, 19:00 Uhr  
Samstag: 13:15, 15:00 (außer 02.08.-31.08.), 17:35 Uhr  
Sonntag: 14:35, 18:00 Uhr



## Panzano – Lamole – Panzano

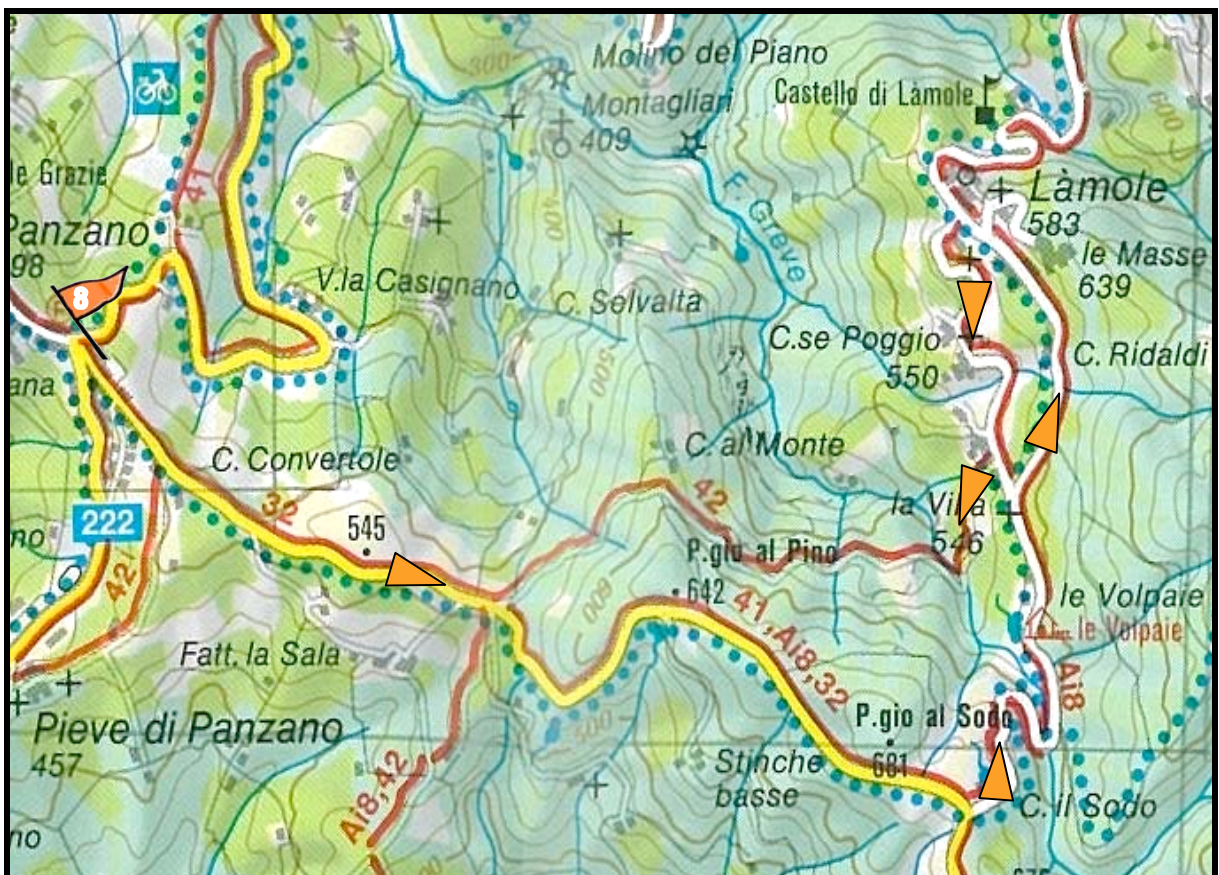
**Kurzbeschreibung:** Aussichtsreiche Rundwanderung mit weiten Blicken. Schattenloser Abschnitt bis Casa il Sodo, dann streckenweise durch schattige Wälder.

Achtung: Die Wanderung möglichst nicht an Sonn- und Feiertagen unternehmen! Viele italienische „Auto-Wanderer“.

**Dauer:** ca. 3,5 Stunden

**Schwierigkeitsgrad:** mittel

**Einkehr- bzw. Einkaufsmöglichkeiten:** in Panzano



### Kartenmaterial:

- ✓ Carta Turistica e dei Sentieri, Chianti Classico 1:25.000 (im Papierwarengeschäft mit kleiner Buchhandlung an der Ostseite der Piazza in Figline Valdarno erhältlich)
- ✓ Kompass Wander- und Bikekarte Nr. 66: Firenze – Chianti 1:50.000 (in A, CH, D im Buchhandel erhältlich)

### Wegpunkte:

N 4331868; EO 1121431  
N 4332240; EO 1121606  
N 4333011; EO 1121400  
N 4332500; EO 1121504

N 4332292; EO 1121408  
N 4332272; EO 1120156  
N 4332697; EO 1119056

## Zum Ausgangspunkt:

Anfahrt mit PKW ca. 26 km. Auf dem oberhalb Casa Nuova verlaufenden Gemeindesträßchen nach links; an der Straßenkreuzung (links nach Figline; rechts nach San Martino a Toreggi) fahren wir gradeaus in südlicher Richtung weiter; nach ca. 1800 m mündet das Teersträßchen auf die Gemeindestraße Figline Valdarno – Greve. Wir fahren rechts nach Greve. Dort erreicht unsere Straße an einer Kreuzungsampel die Straße Florenz – Siena (SS 222 – Via Chiantigiana). Wir biegen auf diese nach links ein und fahren nach Panzano. Dort parken wir am Ortseingang links auf einem ausgeschilderten Parkplatz.

*Zu Panzano s. Wanderung Nr. 9*

## Wegbeschreibung:

1. Wir gehen auf der Staatsstraße ein Stückchen weiter und biegen an der Piazza gleich links in die Via XX Luglio.

*Im Haus Nummer 11 befindet sich die berühmte Antica Macelleria von Dario Cecchini, ein kunstvoll dekoriertes Fleischerladen. Bei klassischen Opernarien kann hier Salami und toskanischer Schinken mit einem Gläschen Chianti-Wein probiert werden. Zwischendurch zelebriert der Maestro sehr anschaulich die Kunst des Wurstmachens und des Verkaufens! Manchmal finden kleine Ausstellungen oder auch Konzertveranstaltungen statt.*

2. An einer Verzweigung etwas außerhalb der Bebauung wählen wir den linken Fahrweg (blauer Wegweiser: Montemaggio). Wir passieren La Cipressaia. Wir bleiben immer auf dem Fahrsträßchen und lassen Abzweigungen unbeachtet. Nach ca. 5 km erreichen wir eine Wegkreuzung (N 4331868; EO 1121431).
3. Wir gehen links (Wegweiser: Lamole), passieren direkt nach der Abzweigung das links liegende Anwesen Casa il Sodo und steigen in Kurven in ein Bachtal ab. Der Weg führt nach Überqueren des Baches nach Norden. Wir treten aus dem bewaldeten Talgrund heraus, passieren C. le Volpaie (**Wegpunkt:** N 4332240; EO 1121606) und weitere Anwesen und gelangen schließlich nach Lamole mit Kirche und kleiner Piazza (**Wegpunkt:** N 4333011; EO 1121400).

*San Donato ist romanischem Ursprungs (XIII. Jahrhundert) und wurde im XIX. Jahrhundert verändert. Trotz der Umbauten sind Reste des mittelalterlichen Ursprungs zu erkennen. Von Juli bis September finden hier Sommerkonzerte statt ([www.lamole.info](http://www.lamole.info)).*

4. Direkt gegenüber dem Ristorante Lamole gehen wir das im spitzen Winkel nach Süden hinab führende Teersträßchen hinunter. Wir durchqueren den Weiler Case Poggio und gehen weiter auf der kleinen Asphaltstraße in südlicher Richtung nach La Villa. Zwischen dem letzten Haus des Weilers und einer Scheune (**Wegpunkt:** N 4332500; EO 1121504)
5. zweigt rechts ein Weg durch die Weinberge ab. Der Weg führt zwischen zwei Weinbergen hinab ins Tal und schwenkt nach links und verläuft parallel oberhalb des Flüsschens durch die Weinberge. Am Ende des rechter Hand liegenden Weinbergs führt der Weg hinab ins Bachtal. Wir überqueren den Bach auf einer Brücke (**Wegpunkt:** N 4332292; EO 1121408)



6. und gehen jetzt auf dem schattigen Waldweg in nord-westlicher, dann westlicher Richtung weiter. Der Weg steigt an und führt dann eben weiter. Rechter Hand das Casa al Monte; bald erreichen wir den von rechts heranführenden Zufahrtsweg zu diesem Anwesen. Ab hier ist der Weg breiter und befahrbar und mündet bald darauf in das Fahrsträßchen Panzano – Casa il Sodo (**Wegpunkt:** N 4332272; EO 1120156), auf dem wir bereits auf dem Hinweg gewandert sind.
7. Wir gehen rechts in nordwestlicher Richtung und erreichen nach knapp 2 km unseren Ausgangspunkt (**Wegpunkt:** N 4332697; EO 1119056).



## Greve – Case Nuove – Panzano

### Kurzbeschreibung:

Aussichtsreiche Streckenwanderung durch Wälder, Weinberge und Felder

**Dauer:** ca 3,5 Stunden

**Schwierigkeitsgrad:** mittel

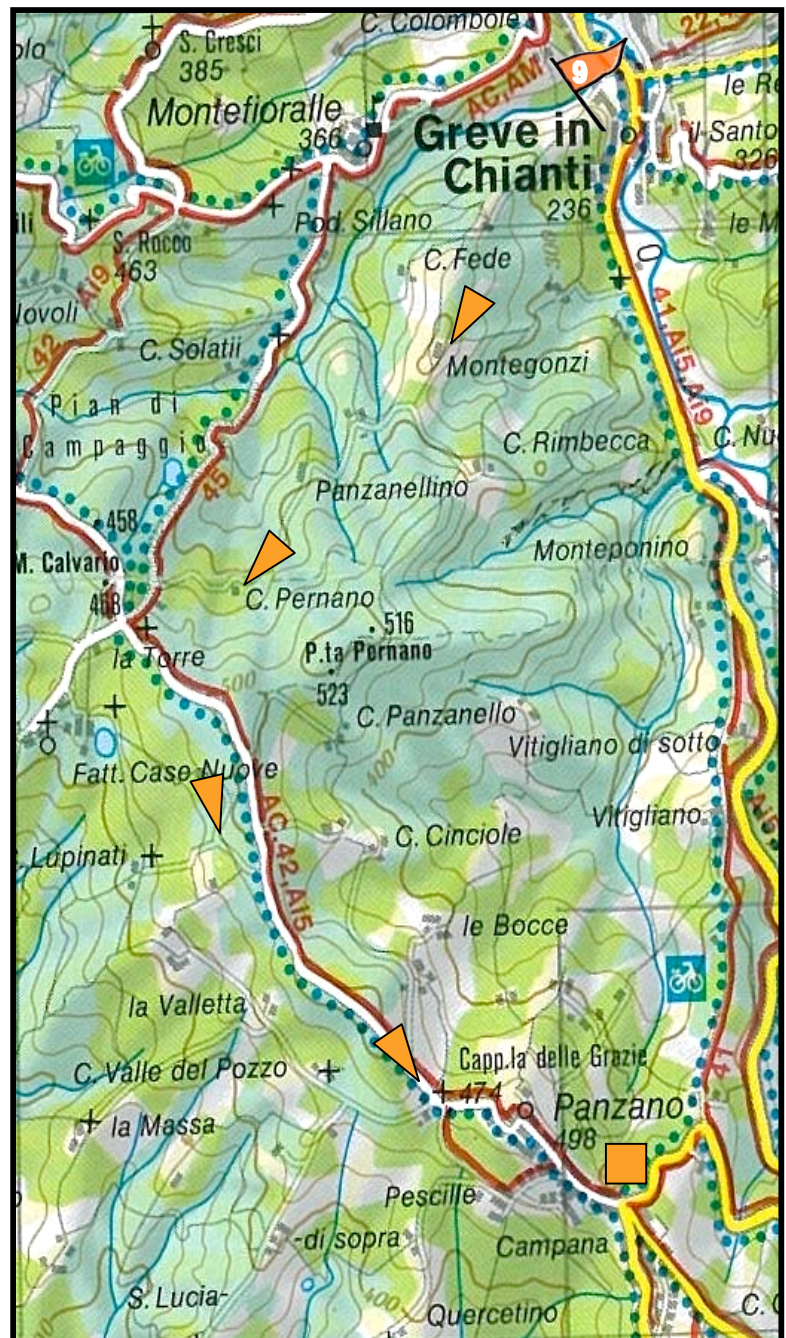
**Einkehr- bzw. Einkaufsmöglichkeiten:** keine

### Kartenmaterial:

- ✓ Carta Turistica e dei Sentieri, Chianti Classico 1:25.000 (im Papierwarengeschäft mit kleiner Buchhandlung an der Ostseite der Piazza in Figline Valdarno erhältlich)
- ✓ Kompass Wander- und Bikekarte Nr. 66: Firenze – Chianti 1:50.000 (in A, CH, D im Buchhandel erhältlich)

### Zum Ausgangspunkt:

Anfahrt mit PKW ca. 19 km. Auf dem oberhalb Casa Nuova verlaufenden Gemein-desträßchen nach links; an der Straßenkreuzung (links nach Figline; rechts nach San Martino a Toreggi) bleiben wir auf dem Teersträßchen geradeaus in südlicher Richtung; nach ca. 1800 m mündet das Teersträßchen auf die Gemeindestraße Figline Valdarno – Greve. Wir fahren rechts nach Greve. An der Einfahrtsstraße in Greve linker Hand ein gebührenpflichtiger Parkplatz. Hier parken wir.



## Wegbeschreibung:

1. Wir gehen vom Parkplatz auf der Einfahrtstraße über eine Ampelkreuzung weiter geradeaus und erreichen die Piazza von Greve.  
*Zu Greve s. Wanderung 6.*



2. An der Nordwestecke des Platzes entdecken wir die Albergo dei Chianti. Wir verlassen den Platz über die Via delle Conce und folgen dem steil aufwärts führenden Fahrweg (Schild: Azienda Sagrona). Wir gehen geradeaus aufwärts und verlassen den Ort. Der Weg geht in einen steil ansteigenden Feldweg über. Rechts Blick auf das befestigte Städtchen Montefioralle. Bei einem von links heraufführenden Weg gehen wir weiter bergan, ebenso an zwei kreuzenden Querwegen. Beim Aufsteigen passieren wir zwei linker Hand liegende Tore zu einem Grundstück.
3. Danach, bei der Gabelung, nehmen wir den linken Hauptweg, der zunächst weiter ansteigt. Bald verläuft der Weg ebener mit herrlichen Ausblicken in das Tal des Borro di Montefioralle. Linker Hand ein Ferienanwesen „Montegonzi“.
4. Von hier führt der Weg leicht abwärts in südlicher Richtung mit Blicken nach links über die Chianti-Hügel. 200 m weiter eine Weggabelung; hier nehmen wir den rechts abwärts führenden Hauptweg. Bald steigt der Weg wieder leicht an (rechter Hand ein restauriertes Bauernhaus). Wir passieren das Grundstück und bleiben auf dem Hauptweg, vorbei an weiteren restaurierten Bauernhäusern. Wir treten aus dem Wald heraus, das Sträßchen schlängelt sich durch einen Olivenhain. Linker Hand ein Standbild mit einer Madonna, wir passieren weitere Bauernhäuser (Casa Pernano, Casa San Theresa). Wir erreichen ein Teersträßchen



5. und wenden uns dort nach links. Bereits nach 20 m erblicken wir einen gekiesten Weg, der abgesperrt ist (zwei Müllcontainer). Wir lassen uns nicht irritieren und folgen diesem Weg zu dem anwesen Case Nuove. 10 m vor dem Eingangstor gehen wir am Rande eines Weinbergs links hinunter (Achtung: nicht den Weg direkt an der Mauer). Wir passieren links gegenüber einer Zypresse eine ehemalige Gebetsnische. Der Weg steigt wieder leicht an und gelangt an eine Verzweigung. Wir gehen direkt am Rand des Weinbergs weiter und an dessen Ende links hinauf zu einem Gehöft. Unterhalb des Hauses biegt rechts ein Weg mit einem Hinweisschild Panzano ab. Wir folgen diesem. Der Weg führt durch einen angelegten Garten, wir bleiben auf dem Hangweg.
6. Bald erreichen wir wieder das Sträßchen, das wir bereits vor Case Nuove überschritten haben und folgen diesem nach Panzano, das wir nach ca. 15 Minuten erreichen. An der Straßenkreuzung direkt vor Panzano (rechter Hand eine Kappelle) gehen wir links die Einbahnstraße hinauf in das Städtchen.
7. Wir gehen durch das romantische, alte Städtchen (siehe nächste Seite) und gelangen auf die Chiantigiana, die Hauptstraße Florenz – Siena. Hier gehen wir kurz nach links und sehen auf der rechten Seite die Bushaltestelle der Gesellschaft SITA. Von Hier fahren wir nach Greve zurück.

### **Rückfahrt nach Greve:**

Montag-Freitag: 13:00, 14:20, 15:20, 15:50, 17:00, 18:38, 20:00 Uhr

Samstag: 13:00, 14:50, 17:00, 18:15 Uhr

Sonntag: 14:20, 17:45, 18:45 Uhr



*Der Name des Ortes **Panzano** ist römischen Ursprungs, doch ist die Siedlung bereits weitaus älter, da in der Umgebung auf etruskische Fundstücke getroffen wurde. Die erste Nennung geht auf das 11. Jahrhundert zurück, als sich der "borgo", das Dorf, um die Burg entwickelte. Die Burg ist auf einer Anhöhe gelegen, die das Grevetal (Val di Greve) vom Pesatal (Val di Pesa) trennt und befindet sich genau zwischen Florenz und Siena, weswegen das Dorf in früheren Zeiten stets ein Ort der Dispute war. Heute ist das Kastell in Privatbesitz, jedoch kann der Burghof wie auch die Umgebung der Burg besichtigt werden. Die Häuser entlang der schmalen Straßen, die bergab führen, besitzen mittelalterlichen Charakter. Darüber hinaus sind die Reste der alten Römerstraße von Interesse. Die Kirche Santa Maria Assunta, die in die Burgmauern eingebaut ist, wurde im 19. Jh. gänzlich umgestaltet und befindet sich an der Stelle einer älteren Kirche. Im Kircheninneren befindet sich eine Madonna mit Kind aus dem 14. Jh., die Botticini zugeschrieben wird. Im Oratorium auf der rechten Seite des Kirchenschiffes befindet sich eine Verkündigung von Michele di Ridolfo del Ghirlandaio.*